

25.10.2022 – 07:50 Uhr

bonus.ch über die Krankenkassenprämien 2023: 30% der Prämien werden um mehr als 8% erhöht



Lausanne (ots) -

In 2023 werden die Krankenkassenprämien im Durchschnitt um 6.6% steigen. In extremen Fällen kann ein und derselben Prämie jedoch zwischen -25% und +50% variieren! So werden 30% der Prämien um mehr als 8% steigen, während immerhin 17% um 10% erhöht werden.

Wie erwartet werden die Krankenversicherungsprämien 2023 in die Höhe schnellen. Das BAG kündigte Ende Juli einen durchschnittlichen Anstieg von 6.6% an. In der Praxis werden nur 7.4% der Prämien sinken (gegenüber 37.1% in 2022), während 7.1% stabil bleiben werden (gegenüber 23.1% in 2022). Somit werden **85.5% der Prämien** im nächsten Jahr einen mehr oder weniger starken Anstieg erfahren (gegenüber 39.8% in 2022).

Im Detail: 54.8% der Prämien werden um mehr als 5% steigen, 45.9% um mehr als 6%, 37.4% um mehr als 7%, 29.7% um mehr als 8%, **22.9% um mehr als 9% und 17% um mehr als 10%**.

Im Extremfall reichen die Schwankungen bei gleicher Prämie je nach Region, Alter oder Versicherungsmodell von **-25% bis +50%** (im Vergleich zu 2022).

Um sich besser über die Auswirkung dieser Erhöhung und die bei einem Krankenkassenwechsel zu erzielenden Ersparnissen klar zu werden, berechnete bonus.ch die Kosten für **eine fünfköpfige Musterfamilie** in drei verschiedenen Kantonen: Bern, Basel und Zürich.

In **Bern** erfährt diese Musterfamilie mit dem starken Anstieg der Krankenkassenprämien in unserem Beispiel mit der Krankenkasse SWICA in 2023 eine Erhöhung von CHF 2'686.-. Dank eines Versicherungs- und Modellwechsels kann sie jedoch bei ihrem Jahresbudget von CHF 21'802.- (gegenüber CHF 19'116.- in 2022) **CHF 7'076.- einsparen**, wodurch sie ihre Krankenversicherungskosten um 32% senken kann.

In **Basel** erhöht sich das Krankenversicherungsbudget unserer Familie um CHF 1'293.- (CHF 24'886.- in 2023 gegenüber CHF 23'593.- in 2022), wenn sie bei der Versicherung KLuG bleibt. Durch den Wechsel des Anbieters und des Modells können **CHF 8'405.- eingespart werden**, was 34% des ursprünglichen Budgets entspricht.

In **Zürich** liegt der durchschnittliche Prämienanstieg bei 7.1%. In unserem Beispiel müsste die Familie, wenn sie beim gleichen Versicherer Provita bleibt, mit einer Erhöhung von CHF 2'051.- rechnen. Ihr Sparpotenzial beträgt jedoch **CHF 6'142.-**, wenn sie sich für eine günstigere Krankenkasse und ein günstigeres Modell entscheidet. Dieser Betrag entspricht 31% ihres ursprünglichen Budgets.

Auch durch die **Optimierung seiner Franchise** kann man seine Prämie erheblich reduzieren. In den drei oben genannten deutschsprachigen Kantonen kann eine Mutter beispielsweise **CHF 1'540.- sparen**, indem sie einfach ihre Franchise von CHF 300.- auf CHF 2'500.- erhöht.

Zusammengefasst hier **die wichtigsten Spartipps** für seine Krankenversicherung:

- Den Versicherer wechseln
- Das Modell wechseln

- Die Franchise ändern
- Zuschüsse beantragen
- Bevorzugte Zahlungsmethoden wählen
- Die Versicherung während seines Militärdienstes aussetzen
- Seine Zusatzversicherungen optimieren
- Die Unfallversicherung im Falle einer Deckung durch seinen Arbeitgeber kündigen

Bei Erhalt Ihrer Prämienabrechnung sollten die Schweizer Versicherungsnehmer nicht die Chance verpassen, **ihre Situation zu analysieren** und die finanzielle Belastung zu optimieren, welche die Krankenkassenprämien für ihr Budget darstellt.

Zugang zum Rapport:

<https://www.bonus.ch/Pdf/2022/Krankenkassenpraemien.pdf>

Zugang zum Vergleich der Krankenkassenprämien:

<https://www.bonus.ch/zrVYSBZ.aspx>

Pressekontakt:

bonus.ch SA
Patrick Ducret
CEO
Place Chauderon 20B
1003 Lausanne
021.312.55.91
ducret(a)bonus.ch

Medieninhalte



Krankenkassenprämien 2023 / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100008668 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/bonus.ch S.A."

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100008668/100897102> abgerufen werden.